

Morphodynamik im Wasser

Fluidale Gewebebefreiung
Entwicklungsdynamiken des Menschen in Theorie und Praxis

KÖRPERMUSTER

Für alle Menschen ist es wichtig, sich selbst und das eigene Selbst zu erfahren; ein wichtiger Teil hierbei ist die Körperwahrnehmung.

Wie sehr die Fähigkeit sich selbst, mit seinen körperlichen Bedürfnissen und Belangen, wahrzunehmen in den letzten Jahren verloren gegangen ist und wie sehr wir in unser Gehirn gedrängt werden, spiegelt sich in der Anzahl der Angebote an Literatur und an Kursen zu körperorientierten Therapien wieder.

Wer merkt noch, wann sein Körper Durst hat oder Bewegung benötigt, wenn er den ganzen Tag vor dem Computer oder am Behandlungstisch sitzt?

Dies betrifft also nicht nur unsere Klienten, sondern auch uns selbst als Therapeuten.

Seine eigenen Körpermuster zu kennen und zu erkennen, gehört zum Körpertherapeuten wie die Supervision zum Psychotherapeuten. Wobei beides nicht getrennt werden kann, da jede Therapie Körper und Geist beeinflusst.

Jede Körpertherapie greift in den psychischen Bereich mit ein, wie auch umgekehrt.

Der Therapeut muss seine eigenen Muster erkennen. Daneben sollte er aber auch, wie

ein Fährtenleser die Spuren, die das Leben bei seinen Klienten hinterlassen hat erkennen und interpretieren können.

Hierfür muss er zunächst lernen, wie sich der Körper normal entwickelt und welche Grundlagen der Musterbildung dieser Entwicklung zugrunde liegen.

Dies ist Grundwissen der Morphodynamik.

Das Leben auf unserem Planeten hat sich im Wasser entwickelt, hier liegt der Beginn der Evolution.

Im flüssigen Milieu sind auch die ersten Entwicklungsschritte unseres menschlichen Daseins zu finden, bevor wir uns nach der Geburt gegen die Schwerkraft aufrichten.

Die praktische Arbeit im Kurs, welche den Schwerpunkt bildet, dient dazu die eigene intra- und extrarezeptive Wahrnehmung weiter zu entwickeln.

Durch die Bewegung und die Arbeit im Wasser erkennen wir tiefere, ältere Bewegungsmuster in uns, aber auch die Bereiche in denen Störungen im späteren Leben aufgetreten sind. Letztere werden oft gelöst oder sind zumindest besser kompensiert.



KURSIINHALT Der Kurs ist für Therapeuten zur Vertiefung der Palpationsfähigkeiten und die Erkennung von Körpermustern gedacht. Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Umsetzung an Land und im Wasser.

THEORIE

- Grundlagen der Wahrnehmung
- Theorien zur Entwicklung des Lebens
- Besonderheiten des Wassers
- Evolution, Phylognese und Ontogenese
- Erläuterung der Grundlagen der funktionellen Embryologie
- Allgemeine und spezielle Entwicklungsdynamiken

PRAXIS

- Palpationsvertiefung
- Aufnahme von Körperrhythmen
- Erkennen und Auflösung von Spannungsfeldern
- Wahrnehmung von Entwicklungsdynamiken
- Somato emotionale Integration

Der praktische Teil findet sowohl an Land, als auch im Wasser statt. Die Besonderheiten der tragenden Wirkung des Wassers, der Möglichkeit der freien Bewegung im Raum und der veränderten Sensorik – zeigen hierbei sowohl dem Behandler als auch dem Behandelten tiefere Einblicke in die besprochenen Entwicklungsdynamiken.

KURSORT Bad Sulza, Hotel an der Therme
Thüringen/ Deutschland

DATUM 10. bis 13. April 2025

DOZENT Dr. med. R. Goldenstein

ANMELDUNG Marion Wilhelm | Telefon: 0351 30701620
E-Mail: marion@heilpraxis-wilhelm.de

KOSTEN 690 EUR
inkl. 3x gemeinsames Frühstück und 2x gemeinsames Mittagessen
(Mahlzeiten finden im Hotel statt)

DONNERSTAG 17.00 BIS SONNTAG 15.00 UHR

DONNERSTAG
17 Uhr Vorstellung und Einführung

FREITAG UND SAMSTAG
7–10 Uhr Praxis in der Therme, danach gemeinsames Frühstück
11–14 Uhr Theorie und Praxis, danach gemeinsames Mittagessen

SONNTAG
7–10 Uhr Praxis in der Therme, danach gemeinsames Frühstück
11–14 Uhr Theorie und Praxis



Dr. med. Rüdiger Goldenstein

MSc pädiatrische Osteopathie, DO (DAAO), DPO,
Facharzt für Orthopädie

- seit 1990 Ausbildungen in diversen komplementären Heilverfahren
- seit 2002 Schwerpunkt Osteopathie
- langjähriger Vorsitzender Deutscher Gesellschaft für Kinderosteopathie
- Nationaler und internationaler Dozent mit Schwerpunkt morphodynamischer Konzepte in der Osteopathie